
Kirche im hr

- SENDUNGEN
- AUTOREN/AUTORINNEN
- AKTUELLES
- ÜBER UNS
- KONTAKT
- SEARCH

[Startseite](#) > [Sendungen](#) > [2023](#) > [hr2_Zuspruch](#) > [01](#) > 25 Bekehrung des Apostels Paulus

25.01.2023 um 00:03 Uhr



Ein Beitrag von
[Dr. Marco Bonacker](#),
Katholischer Leiter der Abteilung Bildung und
Kultur im Bischöflichen Generalvikariat Fulda

Beitrag teilen:

Beitrag ausdrucken:

Beitrag downloaden:

Beitrag anhören:



Bekehrung des Apostels Paulus

Paulus ist fraglos eine der Schlüsselfiguren für das frühe Christentum. Er ist – so hat es ein Professor während meines Studiums ausgedrückt – so etwas wie der Generalsekretär der sich bildenden Kirche. Er bereist und gründet Gemeinden, er verfasst aufbauende, strenge oder pastorale Briefe. Er ist ein echter Netzwerker. Paulus bringt Glaube und Vernunft in der antiken Welt zusammen. Er ist wortgewaltiger Interpret des Jesus-Ereignisses. Dass Gott Mensch wurde und uns Menschen wandeln will, das hat Paulus selbst erlebt. Sein Wandel vom kompromisslosen Christenverfolger zum nachösterlichen Apostel ist sprichwörtlich geworden: Vom Saulus zum Paulus, sagen wir auch heute noch, wenn jemand sein Leben umkrempelt oder sich jemand zum Guten wandelt.

Heute gedenkt die Kirche ihrem
Apostelfürsten; oder besser: dem
Bekehrungserlebnis des Paulus, das ihn
vor Damaskus ereilte und dafür sorgte,
dass er fortan für Christus unterwegs war.

Es braucht nur ein kleines Anzeichen und
ein offenes Herz

In der aktuellen Ausstellung des
italienischen Barockmalers Guido-Reni im
Frankfurter Städel hat mich das Bild, das
genau diesen Moment darstellt, besonders
beeindruckt. Renis Paulus stürzt vom Pferd
und wird mitten im Fall bildlich und hoch-
dynamisch festgehalten. Sein Blick richtet
sich schon im Fallen gen Himmel. Die Füße
noch hoch in der Luft, landet er schon mit
einer Hand auf dem Boden; Paulus wird
auf den Kopf gestellt, so scheint es, nichts
bleibt, wie es war. Sein großer roter
Mantel wirft im Fallen dramatische Falten
und suggeriert Bewegung. Er markiert
einen kontrastreichen Hintergrund zu den
dunklen, erdigen Farben des Bodens, auf
dem Paulus aufschlägt. Die ganze Pracht
landet auf dem Boden der Tatsachen. Als
Erstes aber liegen schon Schild und
Schwert unten. Paulus, der stolze
römische Bürger, ist völlig entwaffnet. Der
Himmel ist wolkenverhangen, aber diese
öffnen sich einen Spalt und ein heller,
geheimnisvoller Strahl des Lichtes wird
sichtbar. Und es wäre nicht Guido-Reni,
wenn nicht sogar das Pferd entrückt gen
Himmel schauen würde. Es ist der
Moment, von dem die Apostelgeschichte
berichtet: "Unterwegs aber, als er sich
bereits Damaskus näherte, geschah es,
dass ihn plötzlich ein Licht vom Himmel
umstrahlte. Er stürzte zu Boden und hörte,
wie eine Stimme zu ihm sagte: Saul, Saul,
warum verfolgst du mich? Er antwortete:

Wer bist du, Herr? Dieser sagte: Ich bin Jesus, den du verfolgst." (Apg 9)

Die Botschaft: in sich hineinhören und seine 180 Grad Wende gut durchdenken

Diesen Moment hält Guido Reni meisterlich und in einer grandiosen Bildkomposition fest. Das Motiv oder besser die Stelle aus der Apostelgeschichte ist ein Kernmoment des jungen Christentums. Von daher überrascht es auch nicht, dass die Kirche extra für dieses Ereignis einen Gedenktag festsetzt. Es ist dabei ein Gedenktag für Paulus, natürlich. Aber vor allem auch für die Bekehrung an sich, die selbst so scheinbar hoffnungslose Fälle ereilen kann wie den üblen Christenverfolger Paulus. Und darüber hinaus gilt natürlich: Jeder Mensch kann Bekehrung nötig haben. Wie oft frage ich mich: Kann alles so bleiben, wie es ist mit mir und der Welt oder muss ich mich ändern und die Welt gleich mit? Klein anfangen lautet die Devise, denke ich dann. Erstmal auf sich schauen, bevor man die Welt verändern will. Dabei muss aber zugleich deutlich werden, an was wir uns immer wieder neu ausrichten können. Für Paulus war das nach seinem Sturz klar: Jesus war fortan der Maßstab seines Lebens. Mit allen Konsequenzen und bis hin zu Gefangenschaft und Tod. Der Tag heute, der Tag der Bekehrung des Paulus, stellt jedem mir die Frage: Habe ich Bekehrung nötig? Und wenn ja, wohin soll ich mich wenden? An was oder besser wem mich ausrichten? Paulus jedenfalls hat das hervorragend gemeistert. Er hat Gewalt und Verfolgung abgeschworen und hat einen ganz anderen Weg eingeschlagen. Am Ende hat Paulus sogar die Welt verändert. Aber er hat erstmal bei

sich angefangen. Auch das könnte die Botschaft des heutigen Tages sein.

WEITERE THEMEN

Das könnte Sie auch
interessieren



25.04.2024hr2 ZUSPRUCH Alles in Liebe tun? von Dr.
Christine Lungershausen zur Sendung



23.04.2024hr4 ÜBRIGENS **Anfänge** von Patrick Smith zur
Sendung



23.04.2024hr2 ZUSPRUCH **Was Tränen sagen** von Dr.
Christine Lungershausen zur Sendung



23.04.2024hr1 ZUSPRUCH **Geschichten schenken** von Dr.
Peter Kristenzur Sendung

- PRESSE
- IMPRESSUM
- DATENSCHUTZ

Copyright © 2024

- Facebook
- RSS